

Säuglingspflege als neues Berufsfeld

Die Wilhelm-Maybach-Schule hat ihr Angebot zur Berufsvorbereitung erweitert

Reutlingen (bd) — Täuschend echt wirkt die noch namenlose Puppe, mit der die Schülerinnen der Wilhelm-Maybach-Schule Säuglingspflege üben. Angeleitet von Lehrer Ralf Doms lernen die 16- bis 19-jährigen jungen Frauen, mit dem Säugling aus Kunststoff fachgerecht umzugehen. Als ehemalige Förderschülerinnen büffeln sie in einem einjährigen Berufsvorbereitungsjahr für ihren Hauptschulabschluss und bekommen Einblicke in verschiedene Berufsfelder.

Dass die Wilhelm-Maybach-Schule das Berufsfeld Pflege um die Säuglingspflege erweitert hat, entspricht dem Wunsch der Schülerinnen. „Wir haben das gemacht, um den Neigungen der Schülerinnen entgegenzukommen“, sagt Ralf Doms, der das Berufsfeld Pflege unterrichtet. Die Säuglingspflege liege den meisten zunächst einmal näher als die Pflege von alten Menschen. Etliche der Schülerinnen haben jüngere Geschwister, Nichten oder Neffen und deshalb häufig Kontakt mit kleinen Kindern. „Vom Stoff her entspricht das, was wir hier machen, etwa dem, was für das sogenannte Babysitter-Diplom gefordert wird“, erläutert Doms.

Die Pflege älterer Menschen lernen die jungen Frauen während eines wöchentlichen Praxistags im Pflegeheim kennen. Manche der Absolventinnen des „Vorqualifizierungsjahres Arbeit und Beruf“ machen nach dem Hauptschulabschluss die Ausbildung zur Alltagsbegleiterin – eine Berufsausbildung, die auch an der Wilhelm-Maybach-Schule angeboten wird. Alltagsbegleiterinnen arbeiten in Pflegeeinrichtungen und unterstützen die Pflegefachkräfte.

Foto: Täuschend echt wirkt die Säuglingspuppe der Wilhelm-Maybach-Schule, mit der die Schülerinnen üben.